

# Bur Statistik der lat. kathol. Kirche in Oesterreich.

III.

## Kirchenprovinz Oesterreich.

(Schluß.)

### Dioceſe St. Pölten.

Das Bisthum St. Pölten liegt zwischen dem  
 $47^{\circ} 42'$  —  $49^{\circ} 3'$  nördl. Breite.

$30^{\circ} 6'$  —  $33^{\circ} 55'$  öſtl. Länge.

Es begreift in ſich die ehemaligen Kreife Oberwien er und Obermanhard ſberg von Niederösterreich; oder nach heutiger Eintheilung a) den Landesgerichtsbezirk St. Pölten; b) den L. G. B. Krems bis auf die Einzelgerichte Ravelsbach, Rez und Stockſtall und einen Theil des Bezirks Eggenburg; c) von L. G. Wien das B. G. Tulln. — Es nimmt auf diesen Flächenraum 176 □ Meilen ein und hat eine längste Ausdehnung von Nordost gegen Südwest (Hardegg an der mährischen bis Mentling an der ſteierisch-oberöſterr. Gränze) von 38 Stunden.

Seine natürlichen Grenzen sind nördlich die Ausläufer des böhmisch-mährischen Scheidegebirges und eine kurze Strecke lang die Thaya; öſtlich der Manhard ſberg, die Kamp, die Donau und der Wienerwald; ѕüdlich die

steierischen Alpen; westlich eben dieselben und die Raming, die Enns, die Donau, die Isper und große Kamp. — Seine kirchlichen Gränzen sind nördlich die Diözesen Budweis und Brünn, östlich Wien, südlich Leoben, westlich Linz und Budweis.

Die Errichtung dieser Diözese fällt mit jener von Linz zusammen. Im Jahre 1468 wurde vom Pabste Paul II. auf Begehrung Kaiser Friedrichs III. für den Stadtbezirk W. Neustadt ein eigener Bischofssitz errichtet, welcher unter 22 Bischöfen bis 1785 Bestand hatte. In diesem Jahre wurde er von da nach St. Pölten übertragen, da mittlerweile das gegenwärtige Diözesangebiet vom Bisthum Passau excindirt worden. Dabei ward das seit dem 9. Jahrhundert zu St. Pölten bestehende Collegiatstift zum Domkapitel erhoben. — Der letzte Bischof von W. Neustadt, Johann von Kerens, war der erste von St. Pölten. Von ihm bis jetzt zählt die Diözese 10 Bischöfe. Der gegenwärtige ist der H. H. Ignaz Feigerle seit 1852.

Die Seelenzahl dieses Sprengels beträgt 501700, bis auf 600 Protestanten im Dekanate Wilhelmsburg, sämtlich Katholiken und bis auf einzelne Gemeinden des Dekanats Waidhofen an der Thaya, in denen das slavische Idiom gesprochen wird, sämtlich Deutsche.

Katholische Gotteshäuser besitzt das Bisthum 600. Darunter sind 400 Pfarr-, 61 Filial- und Nebenkirchen, 139 Kapellen. — Sonntagberg und Maria Taschl sind bedeutende, Laach am Jauerling, Molsterberg ic. kleinere Wallfahrtsorte.

Eingetheilt wird das Bisimum in 20 Dekanate, von denen 10 am linken und 10 am rechten Ufer der Donau liegen. Die Seelenzahl dieser Dekanate differt von 16000 bis 42000.

Diese Dekanate fassen 400 selbstständige Curatpründen mit 202 Cooperaturen. Unter erftern sind 3 Probstieipfarren (Eisgarn real; Ardagger und Zwettl titular), 313 einfache Pfarreien, 17 Vikariate, 67 Lokalien. Dem Säkularclerus gehören 287, dem Regularclerus 113. Die Seelenzahl der von Regularen pastorirten Pfründen beträgt 127000, d. i. den 4. Theil der Bevölkerung. Vierzehn Hilfeseelsorgestellen ausgenommen, waren im Jahre 1850 sämmtliche Seelsorgeposten besetzt.

Die selbstständigen Curatpründen unterliegen folgendem Patronate:

1 ist liberae collationis \*) (Dompfarre St. Pölten).

11 stehen unter dem Religionssonde,

113 sind Klostergesellschaften incorporirt,

85 sind landesfürstlich,

10 patronirt das Kamerale und das Theresianum,

180 stehen unter Privatkainenpatronen.

Die incorporirten Pfründen vertheilen sich unter 14 religiöse Genossenschaften: 24 gehören zum Stifte Göttweig, 15 zu Geras, 13 zu Herzogenburg, zu Lilienfeld, Seitenstetten und Zwettl je 12; zu Altenburg 8, zu Melk

\*) Wenn wir nicht falsch berichtet wurden.

4, zu St. Florian, Wilhering und dem Servitenorden je 3; dem Malteserorden 2, dem Stifte Klosterneuburg und den Franziskanern von St. Pölten je 1.

Das Domkapitel St. Pölten zählt 7 wirkliche und 6 Ehrenkanonikate. Von den ersten sind die Probstei und Dekanie Dignitäten. Ueber das Präsentationsrecht zu den Kanonikaten im Falle ihrer Erledigung vermochten wir uns keine Auskunft zu verschaffen. Der niedere Clerus am Kathedralkapitel beschränkt sich auf 5 Domkuraten.

Im letzten Fünftel des vorigen Jahrhunderts wurden innerhalb des heutigen Diözesanbezirks St. Pölten 23 regulare Genossenschaften aufgehoben. Bis auf unsere Tage haben sich noch 17 Klöster erhalten; 15 den männlichen, 2 den weiblichen Orden gehörig. \*)

Die Administration des Sprengels leitet das bischöfl. Consistorium, bestehend aus einem Präses (Bischof) und 7 funktionirenden Räthen — Kanonikern des Domkapitels — welche zugleich auch die Concurrexaminateure sind. Außer den funktionirenden Consistorialräthen führen noch 27 Individuen des Diözesanklerus diesen Titel. — Die Kanzleigeschäfte besorgen ein Kanzleidirektor und 5 weltliche Schreiber.

Der Säkularklerus der Diözese zählt 560 Köpfe. Davon sind

---

\*) Seit anno 1852 haben sich zu Eggenburg Redemptoristen, zu Judenau bei Tulln Schulschwestern angestiedelt.

curat: selbstständig . . .	285	461	519
Hilfseelsorger . . .	176		
incur.: In höh Amt. u. Würden 13		58	560
In Lehramte . . .	8		
Einfache Inkuratpriester	37		
Cleriker Nichtpriester . . .		41	

Unter diesem Säkularclerus sind 226 Erdiöze-  
sanen. Außerhalb der Diöcese domiciliiren 13 Indi-  
viduen.

Der männliche und weibliche Regularklerus zusammen beträgt 500 Köpfe, wovon 474 männlich, 26 weiblich. Unter diesen Regularen sind 420 Priester, 241 Seelsorger, 64 beim Lehramte. Außerhalb ihrer betreffenden Ordenshäuser leben 223 Ordensglieder, d. i. wieder die Hälfte sämtlicher männlicher Regularen.

#### A. Männlicher Regularklerus.

Augustiner Can. reg. S. Aug.

1) Herzogenburg mit einem Probste und 36 Kanonikern Summe: 37.

Verwendung: Zur Seelsorge 23 Mitglieder.  
— Außerhalb der Probstei domiciliiren 22.  
Incorporirte Pfarren sind a) im Bisth. St. Pölten:

1. Bodensee, 2 Brunn im Felde, 3. Hain,
4. Herzogenburg, 5. Inzersdorf, 6. Nußdorf,
7. Neidling, 8. Sallapulka, 9. St. Andre a. d. Traisen, 10. Ratzendorf, 11. Stollhos sen, 12. Theiß, 13. Thürnstein; b) im Erzbiisthume Wien: 14. Engabrunn, 15. Grafenwörth, 16. Haizendorf.

Benediktiner.

2) Altenburg mit einem Abte und 28 Vätern  
Summe: 29.

Verwendung: 18 zur Seelsorge. — Außerhalb des Stiftes domiciliren 12 Mitglieder. — Incorporirte Pfarren:

1. Aigen, 2. Altenburg, 3. Dreieichen, 4. Horn, 5. Ludweis, 6. Röhrenbach, 7. St. Marien, 8. Strögen. Außerdem übt die Abtei das Patronatsrecht auf die Pfarre Dietmannsdorf.

3) Göttweig mit einem Abte und 77 Vätern  
Summe: 78.

Verwendung: 49 zur Seelsorge, 6 im Lehramte. Außerhalb des Stiftes 50. Incorporirte Pfründen

a) im Bisthum St. Pölten:

1. Brunnkirchen, 2. Burg, 3. Firth, 4. Gansbach, 5. Göttweig, 6. Götersdorf, 7. Grünau, 8. Haindorf, 9. Hainfeld, 10. Kilb, 11. Kleinzell, 12. Kottib, 13. Markersdorf, 14. Mauer, 15. Mautern, 16. Michelbach,

17. Pyrha, 18. Rabenstein, 19. Rohrbach,

20. Rossatz, 21. Sallingberg, 22. St. Veit, 23. Schwarzenbach, 24. Unterbergen;

b) im Erzbistume Wien: 25. Gössing, 26. Mühlbach, 27. Pfaffendorf, 28. Unternalb, 29. Tiefeldorf, 30. Nappersdorf, 31. Roggendorf.

Mit dem Stifte Göttweig ist gegenwärtig die ehemalige exemte Benediktinerabtei Szala-Apathi in Ungarn (Diözese Wesprim) vereinigt,

und es sind 9 Stiftsglieder von Göttweig theils in der Seelsorge, theils in Stiftsämtern in Ungarn locirt. Der Abtei Szala-Apathi sind in corporirt die Pfründen Csasc, Szala-Apathi und Szala-Var; wo Religioſen aus Göttweig die Pfarrseelsorge üben.

4) Melf mit einem Abte und 73 Vätern

Summe: 74.

Verwendung: 39 zur Seelsorge, 16 zum Lehramte. — Außerhalb der Abtei domiziliren 42 Patres. — In corporirte Pfründen:  
 a) in der Diözese St. Pölten: 1. Matzleinsdorf, 2. Plank, 3. Melf, 4. Rohrendorf.  
 b) in der Erzdiözese Wien.

5. Alberndorf, 6. Frohndorf, 7. Gänserndorf, 8. Gainfahrn, 9. Gettsdorf, 10. Gril-  
 lenberg, 11. Großenbrunn, 12. Gr. Meissel-  
 dorf, 13. Haugendorf, 14. Immendorf, 15.  
 Lassée, 16. Leobersdorf, 17. Markersdorf,  
 18. Matzendorf, 19. Oberweiden, 20. Pro-  
 tes, 21. Rauelsbach, 22. Riedenthal, 23.  
 Traiskirchen, 24. Unterstiebenbrunn, 25 Wei-  
 ckendorf, 26. Wullersdorf, 27. Zierstorff,  
 28. Zwerndorf

5) Seitenstetten mit einem Abte und 45 Vätern;

Summe 46.

Verwendung: 22 zur Seelsorge, 8 zum Lehramte. — Außerhalb des Stiftes, 25. In corporirte Pfründen:

1. Allhartsberg, 2. Aschbach, 3. Biberbach,  
 4. Engstetten, 5. Dohling, 6. St. Georgen,  
 7. St. Michael, 8. Seitenstetten, 9. Sonn-

tagberg, 10. Windhaag, 11. Wolfsbach, 12. Mibesitz.

Cisterzienser.

6) Lilienfeld mit einem Abte und 45 Brüdern,  
Summe: 46.

Verwendung: 29 zur Seelsorge, 2 zum  
Lehrfache. — Außerhalb des Stiftes 29.

Incorporirte Pfründen:

a) im Bisthum St. Pölten:

1. Annaberg, 2. Eichenau, 3. Josephsberg,  
4. Raumberg, 5. Lehenrotte, 6. Lilienfeld,  
7. Loywein, 8. Meissling, 9. Ramsau, 10.  
Straizing, 11. Türmitz, 12. Wilhelmsburg;

b) in der Erzdiözese Wien:

13. Mitterreithbach, 14. Radlbrunn, 15. Unter-  
dürnbach, 16. Unterreithbach,

c) in der ungarischen Diözese Raab:  
17. Marienburg (Klastrom).

7) Zwettl mit einem Abte und 43 Conventualen.  
Summe: 44.

Verwendung: 22 zur Seelsorge, 3 zum  
Lehrfache. — Außerhalb der Abtei domizili-  
rend: 22. Incorporirte Pfründen:

a) im Bisthum St. Pölten

1. Edelbach, 2. Eben, 3. Gobatsburg, 4. Gr.  
Schönau, 5. Oberstrahlbach, 6. Sallingstadt, 7.  
St. Wolfgang, 8. Schweiggers, 9. Siebenlinden,  
10. Windischsteig, 11. Wurmbrand, 12. Zwettl.

b) im Erzb. Wien:

13. Groß Inzersdorf, 14. Zistersdorf.

Franziskaner prov Capistr.

- 8) St. Pölten mit 11 Patr. und 4 Frat.

Summe: 15.

Verwendung: zur Seelsorge an der in eor-  
porirten Klosterpfarre.

Kapuziner

- 9) Scheibbs mit 6 Patr. und 17 Frat. Summe: 23.

Verwendung: 2 Patr. als Lectoren an  
den theolog. Hausstudien.

Piaristen

- 10) Horn mit 13, und

- 11) Krems mit 26 Mitgliedern Summe: 39.

Verwendung: Vom ersten Kloster 10, von  
dem letztern 17 Mitglieder zum Lehramte an den  
Ortsgymnasien verwendet.

Prämonstratenſer

- 12) Geras mit 28 Canonikern Summe: 28.

Verwendung: 20 Mitglieder zur Seelsorge.  
Außerhalb der Probstie domiziliren 21. In-  
corporirte Pfründen:

a) im Bisthume St. Pölten:

1. Blumau, 2. Drosendorf, 3. Ebenstein,
4. Geras, 5. Göpfritz, 6. Hart, 7. Japons,
8. Kirchberg, 9. Nicklasberg, 10. Nonndorf,
11. Pernegg, 12. Rodingersdorf, 13. Tra-  
bernreith, 14. Winkerschlag, 15. Zissersdorf.

b) im Bisthume Brünn in Mähren:

16. Fratting, 17. Ranzen.

Serviten

- 13) Tautendorf mit 5 Patr. und 1 Frat.

- 14) Langegg mit ebensoviel und

15) Schönbühl mit 3 Patr. Zusammen 15.

Verwendung: Sämtliche Väter zur Seelsorge an den incorporirten Ortspfarren.

B. Weiblicher Regularklerus: Englische Fräulein zu

1) Krems mit 9, und

2) St. Pölten mit 17 Individuen. Zusammen 26.

An letztern Orte befindet sich die Obervorsteherin sämtlicher engl. Fräulein-Institute im Kaiserth. Oesterreich.

Die Gesamanzahl des Säkular- und Regularklerus der Diözese St. Pölten macht also 1060 Köpfe. Darunter sind 939 Priester, 702 Seelsorger und 90 im Lehramte.

Außer diesen sind noch 10 Regularen aus den Diözesen Wien, Linz und Prag als ordentl. Seelsorger im Bisthume angestellt.

---

### Vom hl. Messopfer.

Katechetische Abhandlung von P. L. Strvižnigg.

---

Messe, Messopfer, ist das immerwährende Opfer des neuen Bundes, worin der wahre Leib und das wahre Blut Jesu Christi unter den Gestalten des Brodes und Weines Gott dem Allerhöchsten dargebracht wird. Unter Opfer im engeren Sinne verstehen wir jene Huldigung, jenen Dienst Gottes, den